

Übersicht über Projektförderung Alsterland:

Zeitraum	Projekte Alsterland	Förderung/€
	Unmittelbar:	
2010	Druckkosten der 3. Ahrensburger Kinder- und Jugendbefragung	1.668
2012-2013	Konzeptstudie für einen Schlossgraben	10.630
2012-2014	Einrichtung eines Kulturerlebnis	143.990
2013	Modernisierung Haus der Natur	12.053
2016-2018	Grünes Klassenzimmer Gut Wulfsdorf	80.000
2018	Bienen- Lehr- und Schaugarten, Schaffung eines Schleuderraumes	13.042,50
10.-14.2.2020	Projektwoche "Jugend gestaltet nachhaltig Zukunft" Stormarnschule	
	Gesamtförderung 20.050,80 EvB, DBS und Stormarnschule, ca.:	6.700
	Gesamt:	268.084
	Mittelbar:	
NN	XXL Kicker Kreisjugendring Stormarn	2.400
2011-2013	Aufbau Tourismus Stormarn	103.125
2017-2019	Wanderwege im Alsterland - Ostteil (SV 99/ 2016)	95.520
	Gesamt:	201.045

Förderjahr	Beitrag
2009	10.000,00
2010	10.000
2011	10.000
2012	10.000
2013	10.000
2014	10.000
2015	15.680,50
2016	15.801
2017	11.412,10
2018	16.000
	118.893,60

Weitere Informationen unter: www.aktivregionalsterland.de

Allgemeiner Hinweis:

Da ausreichend Fördermittel vorhanden sind, ist ab 2019 beabsichtigt, verstärkt Projekte in den Bereichen Integration, Inklusion und Demografische Entwicklung, Generationenpolitik und -gerechtigkeit anzuschließen.

Aufgestellt:

Fabian Dorow

19/9.19

Jugendprojekte



Der leuchtende Basketballplatz

Treffpunkt der Jugendlichen in Itzstedt ist das ganze Jahr über der Basketballplatz. Im Winterhalbjahr ist er aber aufgrund der früh einsetzenden Dunkelheit kaum nutzbar. Die Jugendlichen haben daher einen Antrag auf Förderung einer Beleuchtung gestellt. Der Antrag wurde von 29 Jugendlichen unterschrieben. Der Jugendbeirat gewährte im Dezember 2009 einen Zuschuss in Höhe von 700,- €.



Kinder- und Jugendbefragung in Ahrensburg

Der Kinder- und Jugendbeirat in Ahrensburg wollte herausfinden, welche Probleme und Bedürfnisse Kinder und Jugendliche in Ahrensburg und Umland haben und wie die Lebensqualität gesteigert werden kann. Dazu war eine Befragung von etwa 2.000 Kindern und Jugendlichen mit Hilfe einer Marktforscherin erforderlich. Alsterland hat die Befragung, und den Druck der Ergebnisse mit 1.668,-€ unterstützt. Die sehr eindrucksvollen Ergebnisse wurden auf der Regionalkonferenz im Elmenhorst der AktivRegion vorgestellt.



Nebelmaschine für die Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Tremsbüttel bildet den Nachwuchs möglichst realitätsnah aus. Um Brandrauch zu simulieren, beantragte sie eine Bezuschussung für eine Nebelmaschine. Der Jugendbeirat gewährte im Juni 2010 einen Zuschuss von 300,- €. Als Auflage entschied der Beirat, dass die Nebelmaschine auch anderen Jugendwehren im Alsterland in den nächsten fünf Jahren kostenlos zur Verfügung stehen muss.

Konzeptstudie für einen Schlossgraben



Projektbeschreibung:

Der Graben um die Insel des Schlosses Ahrensburg ist Bestandteil eines Fließgewässers. Der Wasserstand wird über Zu- und Abflüsse der Hunnau geregelt. Das Schloss selbst ist auf Eichenpfählen gegründet, die nicht trocken fallen dürfen. Auch der innere Schlossgraben wird durch die Hunnau gespeist. Der Graben drohte zu versanden und damit sowohl seine ökologische als auch kulturelle Bedeutung zu verlieren.

Im Rahmen einer Konzeptstudie wurde geprüft, ob und wie der Schlossgraben revitalisiert werden könne.

Ziel war zum einen die ökologische Aufwertung des gesamten Gewässers am Schloss zum anderen die Wiederherrichtung und damit Bestandssicherung für das denkmalgeschützte Ensemble des Schlosses Ahrensburg.

Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass durch eine Umlenkung des Verbandsgewässers und Entschlammung des Schlossteiches die ökologische Vielfalt im Gewässer und am Ufer erhöht wird. Durch den Bau eines Sandfangs im Zufluss soll zudem einer erneuten Verlandung vorgebeugt werden.

Projektziele:

- Erstellung eines Konzepts zum Erhalt des vollständigen Schlossgrabens
- Möglichkeiten der ökologischen Aufwertung der gesamten Wasserfläche um das Kulturdenkmal
- Sicherung der Eichenpfähle unter dem Schloss
- Verbesserung des Naherholungsangebots

Maßnahmen:

- Erstellung einer Konzeptstudie

Projektträger:	Gewässerpflegeverband Ammersbek-Hunnau
Gesamtkosten:	19.300,- €
Zuwendung:	10.630,- €
Davon ELER:	10.630,- €
Davon GAK/Landesmittel:	0,- €
Projektlaufzeit:	2012 - 2013

Einrichtung eines Kulturerlebnisraums



Projektbeschreibung:

Das Schloss Ahrensburg, Ende 1570 errichtet, gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Schleswig-Holstein. Es präsentiert einen Teil der Landesgeschichte und ist Image- und Markenträger innerhalb der AktivRegion Alsterland. Schloss, Schlossinsel und Schlosspark stehen unter Denkmalschutz und befinden sich im Zentrum des Schlossensembles. Dieses besteht neben dem Schlossgebäude aus Marstall, Bagatelle und Schlosskirche.

Der bislang vernachlässigte Schlosspark soll zu einer "grünen Museumsinsel" umgestaltet werden. Dadurch erhält der Schlosspark eine einmalige Chance, touristisch in Wert gesetzt zu werden. Ergänzt um die kulturellen Angebote im Umfeld ist beabsichtigt, einen ineinander übergreifenden Kulturerlebnisraum zu schaffen. Dabei dient die Schlossinsel den Besuchern als landschaftlich inszenierte Kulisse für das Schloss sowie als Anlauf- und Informationspunkt zur Geschichte des Ensembles selbst.

Zukünftig soll sie auch als Ergänzungsraum für Veranstaltungen der anrainenden Kultureinrichtungen genutzt werden.

Projektziele:

- Erhalt eines kulturellen Erbes
- Bündelung kultureller Höhepunkte und gemeinsame Vermarktung (Schlossrouten)
- Aufwertung und langfristige Sicherung als Erlebnismuseum und multifunktionaler Veranstaltungsort
- Wiederherstellung des Naturdenkmals in den ursprünglichen Zustand
- Erhöhung des überregionalen Bekanntheitsgrads als Trabant zur Internationalen Gartenausstellung 2013 in Hamburg

Maßnahmen:

Erhalt der denkmalwürdigen Grundsubstanz

- Insel-Nordteil: Wiederherstellung des überlieferten, historischen Landschaftsgartens
- Insel-Südteil: Entwicklung eines modern-geometrischen Gartens in Ausrichtung und Bezug zu raumprägenden Elementen

Projektträger:	Stadt Ahrensburg
Gesamtkosten:	261.800,- €
Zuwendung:	143.990,- €
Davon ELER:	143.990,- €
Davon GAK/Landesmittel:	0,- €
Projektlaufzeit:	2012 - 2014

Modernisierung Haus der Natur vom Jordsand e.V.



Projektbeschreibung:

Mehr als 18.000 Besucher, einen großen Teil davon aus der AktivRegion Alsterland, zählt das „Haus der Natur“, wie das Gutshaus Wulfdorf, die denkmalgeschützte Villa des Vereins Jordsand, genannt wird, jedes Jahr. Seit über 100 Jahren betreibt der Verein Seevogelschutz an den deutschen Küsten. Die Geschäftsstelle mit Ausstellungs- und Veranstaltungsräume sowie Unterkünften für Freiwilligen (FÖJler, BFDler und Praktikanten) befindet sich seit fast 30 Jahren in Ahrensburg. Mitarbeiter des Vereins und Freiwillige kümmern sich zusammen um Schul- und Kindergruppen, die das umweltpädagogische Programm des Vereins buchen. Fehlende Investitionen der Vergangenheit in das Haus verschlechterten die Wohnsituation für die Freiwilligen; einige Zimmer wurden teilweise unbewohnbar. Nun wurden die Räume ökologisch und energetisch saniert und stehen wieder als Unterkünfte zur Verfügung.

Projektziele:

- Sicherung des Hauses der Natur als Standort für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Jordsand
- Verbesserung der Qualität und Quantität der Angebote für Schulgruppen durch eine verbesserte Personalsituation
- Sicherstellung des Standortes „Haus der Natur und Park“ als öffentlichen Naturerlebnisraum für die Stadt Ahrensburg und Umgebung
- Ständige Aktualisierung und Erweiterung der vorhandenen Ausstellung und Verbesserung des Zustandes der Veranstaltungsräume
- Beitrag zum Klimaschutz durch Einhaltung aktueller Wärmedämmstandards
- Erhalt von denkmalgeschützter Substanz

Maßnahmen:

- Die erste Etage wurde räumlich strukturiert und auf den neusten Stand der Wärmedämmung gebracht. Außerdem wurden zusätzliche Fenster hinter der Einfachverglasung angebracht
- Einrichtung von fünf Wohneinheiten für die Freiwilligen und eine klar abgegrenzte Geschäftsstelle, eine Gemeinschaftsküche und zwei Badezimmer
- Komplette Erneuerung der völlig überalterten Elektroanlage

Projektträger:	Verein Jordsand e.V.
Gesamtkosten:	57.953,- €
Zuwendung:	12.053,- €
Davon ELER:	12.053,- €
Davon GAK/Landesmittel:	0,- €
Projektlaufzeit:	2013



Projektträger: Initiativkreis Gut Wulfsdorf e.V.

Projektlaufzeit: 21.11. 2016 – 31.10.2018

Gesamtkosten: 190.778,68 Euro

Fördersumme: 100.000,00 Euro

Davon ELER: 80.000 Euro

Davon GAK/Landesmittel: 20.000 Euro

Status: in Umsetzung

Projektbeschreibung:

Das Gut Wulfsdorf wird seit 25 Jahren biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Für die vielfältig erlebbare Landwirtschaft, die Ansiedlung von handwerklicher Verarbeitung, das Prinzip des offenen Hofes, die Unterstützung der Umweltbildung, die Mitentwicklung von Wohnprojekten und die vielfältige Vernetzung in der Nachbarschaft wurde das Gut mehrfach ausgezeichnet (Förderpreis ökologischer Landbau 2007 (3. Platz), Nachhaltigkeitspreis Schleswig-Holstein 2015 (2. Platz)).

Zentrum der Aktionen des Initiativkreises ist das alte Wasserturmgebäude der Gutsanlage. Dieses dient bisher als Unterstand und Aufbewahrungsort für didaktisches Material. Es ist von seiner Substanz her bisher nur sehr eingeschränkt nutzbar. Die Räume des Untergeschosses sollen daher zu einem Schulungs- und Arbeitsraum mit Küche und Sanitäranlagen umgebaut werden.

Projektziele:

- Schaffung eines außerschulischen Lernortes auf dem Gut Wulfsdorf, um dem zunehmenden Bedarf an komplexen Bildungsveranstaltungen gerecht zu werden
- In dem neuen Raum ist es möglich, die Einführung und Nachbereitung von Umweltbildungsveranstaltungen durchzuführen, somit können diese Veranstaltungen auch bei Regen und im Winter stattfinden und eine mediale Aufbereitung ist möglich
- Um die Inhalte des draußen Erlebten zu vertiefen, sollen landwirtschaftliche Produkte, die selbst geerntet oder gewonnen wurden weiterverarbeitet werden: „Vom Korn zum Brot“ (Getreide mahlen und Brot backen in Zusammenarbeit mit der hofansässigen Holzofenbäckerei), Suppe aus selbst geerntetem Gemüse kochen, Kräuter trocknen, Butter und Joghurt herstellen, Salat zubereiten, Saatgut trocknen oder Körbe flechten (Erlernen von Verarbeitungstechniken und Vermittlung erlebnispädagogischer Inhalte)
- In einem adäquaten Raum können spezifische Themen wie z. B. „Vergleich ökologisch und konventionell“, „Tierwohl“, „Ökolandbau und Klima“, Naturkost und Ernährungsfragen medial aufbereitet und verarbeitet werden. Dies ist für Schüler höherer Klassen und Erwachsenenbildung wichtig
- Das Verständnis für landwirtschaftliche Zusammenhänge wird verbessert

Fördergegenstand:

- Ausbau des Wasserturmes zu einem Schulungsraum
- Einrichtung von Sanitäranlagen

Projektinformation	
Projekttitel: P33 Ausbau des Bienen-Lehr- und Schaugartens Ahrensburg und Umgebung	
Träger: Bienen-Lehr- und Schaugarten Ahrensburg und Umgebung e. V. (Gemeinnütziger Verein)	
Gesamtkosten:	20.352,00 €
Förderfähige Kosten:	17.390,00 €
Förderbetrag	13.042,50 €
Förderquote:	75 %

Formelle Förder Voraussetzungen		
	Ja	nein
Projekt wirkt innerhalb der festgelegten Gebietskulisse	☒	☐
Ein Projektträger muss vorhanden sein	☒	☐
Projekt spricht mindestens eines der Kernthemen der Strategie der AktivRegion an	☒	☐
Es muss eine grundsätzliche Förderfähigkeit (gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes) gegeben sein	☒	☐
Die Finanzierung des Projektes (inkl. Öffentlicher Kofinanzierung) und ggf. weitere laufende Kosten sind gesichert	☒	☐
Projekt hat keine diskriminierende Wirkung in Bezug auf Rasse, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Ausrichtung	☒	☐
Eigenmittel des Projektträgers sind vorhanden	☒	☐
Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers	☒	☐

Ein Idyll feiert Geburtstag

35 Jahre Bienen-Lehr- und Schaugarten in Ahrensburg: Bunttes Programm am Sonntag



Metta Braake, Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach und Michael Quermann vom Naturschutzbund vor zwei Jahren bei der Eröffnung des Insektenhotels an der Bienenweide zwischen Gottesbuden und Schloss. FOTO: ST

Von Rolf Blase

AHRENSBURG Als von Insektensterben noch nicht geredet wurde, war es Gotthold Seja ein Anliegen, die Bedeutung der Bienen für die Umwelt und die Artenvielfalt besonders Heranwachsenden nahezubringen. Mit den Mitgliedern des Vereins Bienen-Lehr- und Schaugarten steckte er seine ganze Kraft in dieses Projekt.

Erich Rocksien hat den Garten an der Bagatelle zu einem Schmuckstück ausgebaut, das seinesgleichen sucht. Viele Besucher aus dem In- und Ausland waren dort bereits zu Besuch, schon vor der Wende Delegationen aus Polen, die als Dank die Bronzetafel am Eingang des Hauses mitbrachten, eine Erinnerung Johannes Dzierzon, den man den „schlesischen Bienenvater“ nannte. Zuletzt wurde der Bienen-Lehr und Schaugarten mit Förderung durch das Land und die Aktiv-Region Alsterland um einen großzügigen Schleuderraum erweitert. Neu angelegt wurde auch die Musterbienenweide, wo sich

Gartenbesitzer Anregungen für ihren eigenen Garten holen können.

Auch viele Schulklassen besuchen die Bagatelle, wo der Verein auch Imkerkurse anbietet. „Im kommenden Jahr führen wir einen weiteren Kurs durch, um für die Imkerei zu begeistern. Unsere Ziele sind ebenso, den Menschen das Leben der Wildbienen- und -blumen nahezubringen sowie Hilfen für den Aufbau weiterer Schulimkereien zu leisten“, erklärt Metta Braake. Der Verein sucht auch immer tatkräftige Mithelfer und Ehrenamtliche.

Diesen Sonntag feiert der Bienen-Lehr- und Schaugarten sein 35-jähriges Bestehen. 1983 war er mit Hilfe der Stadt neben dem Schloss gegründet worden. Die Bagatelle ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Dort geht es um folgende Themen: Warum ist die Biene schwarz-gelb geringelt? Warum fliegt sie? Warum hört man die Biene summen? Warum ist die Wabe sechseckig? Es gibt viele Angebote. Dabei ist auch Barbara

Kranz-Zwerger, die spielerisch mit physikalischen Experimenten Eigenschaften der Biene zeigt. Es gibt Kaffee und Kuchen.

JUGEND GESTALTET NACHHALTIG ZUKUNFT



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	Stiftung Schloss Bredeneek (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Durchführung der ersten Projektwoche (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Schlussrunde (Modul 1)
2. Stunde	Stiftung Schloss Bredeneek (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Durchführung der ersten Projektwoche (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Schlussrunde (Modul 1)
3. Stunde	Stiftung Schloss Bredeneek (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Durchführung der ersten Projektwoche (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Schlussrunde (Modul 1)
4. Stunde	Stiftung Schloss Bredeneek (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Durchführung der ersten Projektwoche (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Schlussrunde (Modul 1)
5. Stunde	Stiftung Schloss Bredeneek (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Durchführung der ersten Projektwoche (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Schlussrunde (Modul 1)
6. Stunde	Stiftung Schloss Bredeneek (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Durchführung der ersten Projektwoche (Modul 1)	Modul 1: Einführung in das Projekt (Modul 1)	Schlussrunde (Modul 1)

Projektträger: Stiftung Schloss Bredeneek
Projektlaufzeit: 02.02.2018 bis 31.03.2021
Gesamtinvestitionen: 501.270,00 Euro
Fördersumme: 320.812,80 Euro
Davon ELER: 320.812,80 Euro
Davon GAK/Landesmittel: 0 Euro
Pro AktivRegion: 20.050,80 Euro
Förderquote: 64 %
Status: in Umsetzung

Projektbeschreibung:

Dieses Kooperationsprojekt zielt auf die Förderung der Jugendbeteiligung/Partizipation. Neu entwickelte Projektwochenformate werden an 48 Schulen mit jeweils 2 Schulklassen der Stufe 9 - 11 in 16 Aktiv-Regionen innerhalb von drei Jahren durchgeführt.

Die Schüler beschäftigen sich eine gesamte Woche inhaltlich mit einem Thema, das zuvor mit der jeweiligen AktivRegion abgestimmt wurde und somit eine Herausforderung der entsprechenden Region darstellt. Als Hauptthemen sollten die zu bearbeitenden Aufgaben aus den Feldern

- nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
- nachhaltige Energieversorgung und -nutzung
- nachhaltige Ressourcennutzung kommen.

Insgesamt werden sich ca. 2.400 Schüler aktiv in der eigenen Region einbringen und jeweils 1-2 konkrete lokale Herausforderungen durch den Einsatz des Vernetzten Denkens kritisch und systemisch reflektieren und eigene Lösungsansätze entwickeln. Diese werden anschließend den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit präsentiert. Die Lehrkräfte werden so eingebunden, dass sie die Projektwochen zukünftig eigenständig weiterführen können.

Projektziele:

Mit Hilfe dieses neuen Formates für Projektwochen an Schulen sollen Schüler

- für Themen der (Regional-) Politik, Nachhaltigkeit und vernetztes Denken sensibilisiert werden
- befähigt werden, komplexe Themen durch Einsatz des vernetzen/systemischen Denkens ganzheitlich zu reflektieren und eigenständig Lösungen zu finden
- Nachhaltigkeitszusammenhänge selbst zu erarbeiten und erkennen
- sich engagieren, für konkrete Herausforderungen der Region einzubringen
- das eigene Konsum- und Alltagsverhalten kritisch zu hinterfragen und so die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen.

Fördergegenstand:

Anschubfinanzierung von zwei Halbtagsstellen über drei Jahre im Projektmanagement mit inhaltlicher Projektwochenentwicklung, Durchführung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an 48 Schulen in 16 AktivRegionen.



XXL-Kicker für den Kreisjugendring Stormarn

Um Jugendlichen ein adäquates Freizeitangebot bieten zu können, verfügen die Kreisjugendringe Stormarn und Segeberg über eine Reihe von Großspielen zum Verleih an gemeinnützige Organisationen. Um dieses Angebot auszuweiten, wurde ein XXL-Kicker in Modulbauweise von der AktivRegion Alsterland mit 2.400,-€ bezuschusst. Durch die flexiblen Module lässt sich der Kicker auf vielfältige Art, je nach Personenanzahl einsetzen und kann so entweder für kleine Gruppen oder auch für größere Teambuilding-Veranstaltungen verwendet werden.



Korbball – Feld im Bürger-Natur-Park Tangstedt

Damit der ebenfalls durch die AktivRegion Alsterland geförderte Bürger-Natur-Park in Tangstedt auch für Jugendliche attraktiver wird und sich junge Menschen zwischen 12 und 18 Jahren auch außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendzentrums treffen können, wurde mit den Jugendlichen zusammen nach Ideen für deren Freizeitgestaltung gesucht. Gewünscht wurde ein Pavillon mit Grillplatz, die in Eigenleistung zusammen mit der Gemeinde umgesetzt werden und ein Korbballfeld, das von der AktivRegion mit 4.750,- € gefördert wurde.



Tischtennisplatte Nienwohld

Durch den Brief einer jungen Einwohnerin von Nienwohld an den Bürgermeister wurde in der Gemeinde deutlich, dass es auf dem Spielplatz an der „Alten Schule“ nur Spielgeräte für kleinere Kinder gibt. Daher wurde dem Wunsch der älteren Kinder entsprochen und eine Tischtennisplatte angeschafft, um die Attraktivität des Spielplatzes für größere Kinder zu steigern. Die Kinder wurden bei der Auswahl der Platte, dem Standort und der Vorbereitung mit eingebunden. Der Jugendbeirat unterstützte die Anschaffung der Tischtennisplatte mit 1.500,- €.

Aufbau eines Tourismusmanagement



Projektträger:	Kreis Stormarn
Gesamtkosten:	187.500,- €
Zuwendung:	103.125,- €
Davon ELER:	103.125,- €
Davon GAK/Landesmittel:	0,- €
Projektlaufzeit:	2011 - 2013

Projektbeschreibung:

Die Landschaft des Kreises Stormarn ist reizvoll und bietet durch verschiedene Natur- und Kulturräume abwechslungsreiche Naherholung. Es besteht ein hohes Nachfragepotenzial für Freizeit- und Erholungsangebote von Einheimischen und Gästen der benachbarten Metropolregion Hamburg.

Die Angebote waren aber bislang nicht nach touristischen Gesichtspunkten erfasst, strukturiert und vermarktet worden.

Hierfür wurde nun vom Kreis Stormarn ein Tourismusmanagement eingerichtet, welches als Vernetzungsstelle der im Kreis vorhandenen Tourismusaktivitäten und -akteure dienen soll. Innerhalb eines Projektzeitraums von drei Jahren erhält das Management eine Anschubfinanzierung, anschließend soll eine dauerhafte Struktur das Tourismusmanagement tragen.

Projektziele:

- Aufbau einer zentralen Ansprechstelle für touristische Leistungsträger
- Bündelung der Erholungs- und Freizeitaktivitäten und Vermarktung unter einem Corporate Design
- Überregionale Interessenvertretung und Imageentwicklung für den Kreis Stormarn
- Weiterentwicklung einer Tourismusstrategie mit den touristischen Akteuren
- Entwicklung von touristischen Produkten und Marketingmaßnahmen

Maßnahmen:

- Koordinierung der touristischen Aktivitäten mit dem Kreis, den AktivRegionen und den touristischen Leistungsträgern
- Einrichtung einer Infostelle als Back-Office
- Entwicklung und Umsetzung einer Imagekampagne
- Entwicklung von Freizeitmagazinen und Freizeitkarten
- Unterstützung bei weiteren touristischen Projekten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

WANDERWEGE IM ALSTERLAND - OSTTEIL



Projektträger: Amt Bargteheide-Land
Projektlaufzeit: 15.11.2017 bis 31.01.2019
Gesamtinvestitionen lt. ZWB: 159.200,- Euro
Fördersumme: 95.520,- Euro
Davon ELER: 95.520,- Euro
Davon GAK/Landesmittel: 0 Euro
Förderquote: 60%
Status: in Umsetzung

Projektbeschreibung:

Aufgrund des großen Erfolges der Wanderrouten im Westteil der AktivRegion Alsterland, die in der letzten Förderperiode erstellt wurden, ist nun auch für den Ostteil der Region im Bereich Amt Bargteheide-Land, Ahrensburg, Großhansdorf, Ammersbek sowie in Teilen des Amtes Itzstedt ein umfangreiches Wanderwege-Netz erarbeitet worden. Neben zehn Rundrouten wurden in mehreren Arbeitskreistreffen auch zwei Streckenrouten geplant, die über den Anschluss mit dem ÖPNV gut erreichbar sind. Zu dem Projekt gehören außer der Ausarbeitung und Beschilderung der Wegestrecken auch die Einrichtung von Rastplätzen, das Aufstellen von Info-Tafeln und der Druck einer Wanderkarte.

Teile der Wegeführungen gehen auch nach deren Zustimmung durch die AktivRegionen Holsteins Herz, Sieker Land-Sachsenwald und Hamburg-Wandsbek.

Projektziele:

- Verbesserung des Naherholungsangebotes vor Ort und somit auch der Lebensqualität in der Region
- Überregionaler, nachhaltiger Tourismus wird gefördert
- Ein Lernort in der Natur wird mit Hilfe der Info-Tafeln eingerichtet
- Wandern als präventive Gesunderhaltung der Bevölkerung

Fördergegenstand:

- Erstellung eines Feinkonzeptes und Fertigung von Ausschreibungsunterlagen
- Beschilderungssystem mit verschiedenen Wegweisern und Routenplaketten
- Montage des Beschilderungssystems vor Ort
- Rastbänke, Schutzhütten
- Einpflege der Beschilderung in ein Katastersystem
- Entwicklung, Druck und Montage von Info-Tafeln
- Erstellung einer Wanderkarte, Auflage 5.000 Stück
- Marketingmaßnahmen